

# Chronik des Schuljahres 2008/9 an der Grundschule Harmonie

## AUGUST

### Erste Woche, 9.-15. August 2008

Wir haben samstags mit der **Einschulung** der 41 Erstklässler angefangen. Die Kirche in Harmonie war zum ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrer Rolf Thumm und dem Kirchenreferenten Andreas Garstka voll besetzt. Die über 300 Menschen, Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und andere Verwandte überfüllten dann auch das Forum unserer Schule.

Annette Käshammer und Christine Schaumann spielten zur Eröffnung ein zweihändiges Klavierstück.

Es folgte eine Rede des Schulleiters Walter Hövel. Er sprach über die Frage der Erziehung heute, über die gemeinsame Verantwortung der Eltern und (!) Lehrer als Erwachsene, ihrer Rolle als Vorbilder, Vertraute und Orientierung, über Kooperation, Leistungslust, Demokratie und über das Recht der Kinder, Kinder sein zu dürfen, die ihren Lebensweg bewusst finden und gehen können. Er forderte Bildung und Erziehung noch besser zu verstehen, wenn wir die Kinder als kompetente Menschen verstehen, die die Kooperation mit den Erwachsenen und unserer Gesellschaft und Welt suchen. Kinder wollen uns verstehen, um sich selbst und ihr Leben zu verstehen. Zwang und autoritärem Gehabe gegenüber Kindern sind genau so wenig verständlich für Kinder wie das Aufgeben jedes eigenen Standpunkts als Erwachsene im Umgang mit den Kindern, also einer Haltung, die im Englischen auch „Pampering“ genannt wird. Kinder wollen lernen, und um so mehr, wie wir Erwachsenen mit ihnen über ihre Erlebnisse, ihr Fühlen und ihre Gedanken reden, mit ihnen spielen und arbeiten, die Kinder selbst lernen lassen, um dabei mit ihnen gemeinsam zu lernen.

Das gesamte Kollegium spielte dem Publikum eine typische Kreissituation unseres Schulmorgens vor, um zu zeigen, wie bei uns jeden Tag die Arbeit beginnt. Nach dem Singen eines selbst getextetes Schullied, das alle schnell mitsingen und mitmachen konnten, gingen die „Neuen“ mit ihren Lehrerinnen und Lehrer in die Klassenräume, während die Gäste vom Förderverein mit einer Tasse Kaffee oder Tee versorgt wurden.

Am Montagmorgen wurden die Erstklässler auf der wöchentlichen **Montagsversammlung** von allen Schülerinnen und Schülern begrüßt, um von der ersten Schulminute an in die neue Schulgemeinschaft aufgenommen zu werden. Wir konnten unsere **neue Kollegin, Alessia Wielpütz** begrüßen, die ab sofort mit einer vollen Stelle Kinder mit einem besonderen Förderbedarf betreuen kann.

Die erste von einem Schüler gestellte **Frage der Woche** lautete: „Wie viele Pollen fliegen auf einem Quadratmeter Erde bei Windstärke drei?“

Am gleichen Tag konnten wir mit unserer **„Festen Langzeit in einer Gruppe (FLieG)“** beginnen, die in Begleitung von Lehrerinnen und Mitarbeitern nun in zwei Gruppen auf beiden Fluren angeboten wird.

Am Dienstag waren die ersten **Hospitation**sgäste in der Schule. Über 20 Lehramtsanwärterinnen, Seminar- und Fachleiterinnen aus Koblenz besuchten den laufenden Unterricht und stellten eine gute Stunde lang ihre Fragen.

Am Mittwoch konnten wir unsere **Steinwerkstatt** im neu entstandenen Holzhaus auf der Rückseite unserer Schule einrichten. Vielen Dank an unseren Mitarbeiter Frank Trienenjost,

der das gespendete Haus abbaute und wieder aufstellte und an Herrn Hilger, den Leiter des Bauhofs der Gemeinde, der wieder keine Mühen scheute uns mit einem Transportfahrzeug und Leuten zu helfen.

Gut 40 Kinder unserer Schule nahmen an der **ersten Vorlesung** unserer schuleigenen „**Kinderuniversität**“ teil. Über 60 Minuten folgten sie dem Thema „Die Entstehung des Universums und des Lebens auf unserer Erde“.

Am Donnerstag hospitierten auf Vermittlung der evangelischen Kirche zwei Kinderpsychologinnen. Sie nahmen dann gleich an unserer ersten **Schulversammlung** teil, die traditionell mit dem „Harmonielied“ eröffnet wurde. Kinder stellten die Planung ihres ersten Fußballturniers vor und wir planten und beschlossen mit allen Kindern die Fortführung unseres Englischunterrichts. Den Abschluss bildete das Einüben des ersten Liedes für das „**Eitorf-Singt-Projekt**“ aller Eitorfer Grundschulen, das am 30. August stattfinden wird.

Am Freitag besuchte uns Sean Kollak, der vor vielen Jahren unser erster Englischlehrer war. Er bot interessierten Kindern eine **Lesung** selbst geschriebener Kinderreime an.

Und im Fernsehen (KI.KA /ARD und ZDF) wurde der Trailer unseres Schulkrimis gezeigt.

### **Zweite Woche, 18. - 22. August 2008**

Auf der **Montagsversammlung** konnten wir die neun Geburtstage der letzten Woche feiern. Es wurde von Kindern, Lehrerinnen und Lehrern vorgestellt, was diese Woche an der Schule Besonderes geschieht und die **neue Frage der Woche** lautet „Was ist die Nacht der Korallen?“

An diesem Montag fand zum ersten Mal unser „**Adam-Riese-Kreis**“ statt. Jeweils zwei Kinder jeder Klasse lösen hier gemeinsam eine anspruchsvolle mathematische Aufgabe. Diese nehmen sie mit in die Klasse, um andere Kinder zu finden, die sich mit dem Problem auseinandersetzen. Diese besuchen – als Nachfolger - am folgenden Montag den Adam-Riese-Kreis. Die Aufgabe erzählte die Geschichte des jungen Carl Friedrich Gauß: Um ihn etwas länger zu beschäftigen, wollte sein Lehrer, dass er alle Zahlen von Eins bis Hundert zusammenzählte. Der junge Gauß gab die Antwort blitzschnell nach kurzem Nachdenken. Wie löste er die Aufgabe in wenigen Sekunden?

**Zwei Hospitantinnen aus Kiel** blieben von Montag bis Mittwoch. Sie waren in der Obereiper Mühle einquartiert. In dieser Woche unterstützen uns drei **Praktikantinnen** von verschiedenen Unis bei der Arbeit.

Um die Lieder für „Eitorf singt“ einzuüben, boten wir in dieser Woche für alle interessierten Kinder dreimal „**Sing-Ins**“ im Forum an.

Am Dienstag **hospitierte** eine weitere Kollegin aus Wuppertal und der **Erste Beigeordnete** der Gemeinde, Herr Sterzenbach stattete uns einen Spontanbesuch ab.

Anne Witt übergab uns ihre so eben fertig gestellte **Staatsexamensarbeit** „**Die Bedeutung des Offenen Unterrichts für die Bildungschancen**“. Sie untersuchte, ob ein Offener Unterricht auch Kindern aus gesellschaftlichen Problemzonen mehr fördert als „gewöhnlicher Unterricht“. Sie verglich offizielle Statistiken mit den Zahlen der Grundschule Harmonie und befragte Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer des Harmoniejahrgangs 1998/99-2001/2, also Schülerinnen und Schüler der jetzt 11. Klasse.

Ihr Ergebnis ist ein eindeutiges Ja für mehr Bildungschancen für alle(!) Kinder beim Offenen Lernen. Sie macht dies zuallererst an den Übergangszahlen zu den weiterführenden Schulen

fest, die, wie unsere Ergebnisse der staatlichen Vergleichsarbeiten (VERA), immer deutlich über dem Durchschnitt liegen. Durch die Befragung des jetzt 11.Jahrgangs lieferte sie uns zum schulischen Weiterkommen unserer ehemaligen Schülerinnen und Schüler handfeste Zahlen. Wie schon der ehemalige Schulpflegschaftsvorsitzende Horst Jung vor einigen Jahren in einer Befragung herausfand, sind die weiteren Schulkarrieren der ehemaligen Harmoniekinder ausgesprochen erfolgreich.

Die Befragung der Schülerinnen und Schüler gab auch Meinungen wieder, die wir aus jenen Kreisen der Gemeinde kennen, die Individualisierung, Demokratisierung und konsequent selbstständigen Lernen sehr kritisch gegenüber stehen. In Interviews, die Anne Witt mit einigen Schülerinnen und Schülern über den Fragebogen hinaus führte, zeigten sich dann durch ihr Nachfragen viel differenziertere Haltungen. Das Feedback der Eltern war, wie auch schon in der bereits erwähnten Jungschen Untersuchung, überwiegend und eindeutig positiv. Das nachhaltigste Ergebnis der Staatsexamensarbeit ist der Nachweis, dass die jungen Menschen, die unsere Schule verlassen haben, in der übergroßen Zahl leistungsstarke und erfolgreiche Schülerinnen und Schüler sind.

Bei den „Blumen“, „Delfinen“ und den „Kichererbsen“ fanden bereits die **ersten Elternabende** statt. Als **Vertreter der Elternschaft** wurden Frau Maas und Frau Kölner, Frau Wenner und Herr Wittek, und Frau Fuchs und Frau Schützeichel als Klassenpflegschaftsvorsitzende und deren Vertreter gewählt.

In dieser Woche wurde es amtlich: Die Grundschule Harmonie wird endlich einen **eigenen Hausmeister** bekommen, der uns ab dem 1.September den ganzen Tag als volle Stelle zur Verfügung stehen wird. Bürgermeister-, Schul- und Sozialamt und andere Menschen der Verwaltung machen dies in Kooperation mit der ARGE möglich. Sicherlich ist dies auch dem Menschen zu verdanken, den wir einstellen werden: Frank Trienenjost. Er arbeitet über ein Jahr als Assistent an unserer Schule. Er ist Handwerker, fasst immer ohne zu zögern an, betreut das Computernetzwerk der Schule, ist zuverlässig und immer hilfsbereit. Er wird morgens als Hausmeister und Medienadministrator arbeiten. Dass er auch am Nachmittag bleiben kann, um als volle Kraft bei FLieG mitzuarbeiten, ist durch eine Teil-Eigenfinanzierung seitens der Schule möglich. Herr Trienenjost ist somit der vierte Mensch, den wir als bezahlte Kraft an unserer Schule einstellen können.

Martina Stoll, eine unserer **Assistentinnen**, musste laut Bestimmungen der ARGE am 15.August mit ihrer Arbeit an unserer Schule aufhören. Sie wird trotzdem weiterhin – unentgeltlich und ehrenamtlich – bei uns arbeiten. Begrüßen konnten wir diese Woche Frau Schmitz als neue Assistentin.

Am Mittwoch hielt Ulli Schulte die zweite **Vorlesung** dieses Jahres zum Thema „Weltkarten und Weltwissen“.

Die Kinder wählten am Mittwoch und Donnerstag ihre **Englischseminare** für das nächste halbe Jahr und die **Kunstseminare** für die nächste Woche.

In unseren beiden **FLieG**-Gruppen sind jetzt bereits 35 Kinder angemeldet. Es gelingt uns in den beiden neuen Gruppen immer besser Schule wirklich als Ganztags-Schule und nicht als „Aufbewahrung“ oder „Betreuung“ über Mittag zu gestalten.

Am Freitagnachmittag fand ein **Klassentreffen der ehemaligen „Sternschnuppen“** statt. Sie waren in der Zeit von August 1999 bis Juni 2003 an unserer Schule. Es kamen 20 von 27 Eingeladenen, zudem als ehemalige Lehrpersonen Walter Hövel, Heike Helmstädter, Heike Wagner und Marc Bohlen. Es war uns eine Freude einer solchen Ansammlung von lebensfreudigen und starken Persönlichkeiten zu begegnen.

Ella, die im ersten Schuljahr nach Neuseeland auswanderte, nahm die Einladung als Anlass, spontan nach Deutschland zu fliegen und 14 Tage Verwandte und Bekannte zu besuchen.

Wir nahmen das Treffen zum Anlass die Befragung über die „**Schulkarrieren**“ unserer „Ehemaligen“ fortzusetzen:

Damals erhielten 2 von den Anwesenden eine Empfehlung für die Hauptschule, 6 für die Realschule und 16 für das Gymnasium, einer ging zur Förderschule. 10 von ihnen sind heute auf Gesamtschulen (Hennef, Waldorf und Neuseeland), 8 auf dem Eitorfer Gymnasium). 18 von Ihnen wollen und werden Abitur machen, die anderen streben den Realschulabschluss an, um zur HöHa oder in einen Beruf zu gehen. Unser Förderschüler wird den Hauptschulabschluss schaffen. Zwei unserer Ehemaligen gingen Umwege, um sich beide an der Waldorfschule wieder zu sehen. Der eine WegA führte über das Gymnasium und die Realschule, der andere von der Hauptschule dorthin. Absehbar ist für den einen ein Realschulabschluss, für die andere das Abitur. Auch bei diesen jungen Menschen fiel besonders die sehr große Gruppe der leistungsstarken Schülerinnen und Schülern auf!

### Dritte Woche (25.-31.8.)

Am Montag hatte uns das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen nach Bornheim eingeladen, was man morgens schon im Radio (Radio Bonn/Rhein-Sieg) hören und abends im Fernsehen (WDR) sehen konnte. Mit anderen 21 Schulen, darunter weiteren drei Grundschulen aus NRW, **wurde uns der Titel Europaschule von Schulministerin Barbara Sommer und Europaminister Andreas Krautscheid verliehen.** (Mehr zu finden im „Bildungsportal“ auf der Homepage der Landesregierung oder bei uns unter „Aktuelles“). Als Vertreter der Schule fuhren mit Julia Schmelcher-yGoma, Nils Heimbach, Ulrike Schulte, Frank Trienenjost und Walter Hövel. Heinz-Willi Keuenhof, Leiter des Schulamtes, Bürgermeister Rüdiger Storch, Alwin Müller von der CDU-Fraktion und unsere Schulrätin Frau SAD Gisela Kuhn gratulierten uns herzlich. (Mehr Infos unter „Aktuelles“)

Der Morgen begann allerdings ganz normal mit unserer **Montagsversammlung**, um den Geburtstag einer unserer Kinder und einer Kollegin zu feiern. Die **neue Frage der Woche** lautet: „Warum fallen Vögel nicht tot von einer Stromleitung?“

Danach fand zum zweiten Mal unser „**Adam-Riese-Kreis**“ statt (siehe dazu Artikel unter „Aktuelles“ mit den dazu gehörigen „Logicals“)

Am Dienstag begannen unsere **Kunstseminare** (siehe „Kinderuniversität“). In der Schule war eine super kreative Stimmung.

Unsere **Hospitanten**, ein Kollegium aus Brohl in der Nähe von Cochem an der Mosel, blieben sogar noch zum Essen.

Um 11.30 machten sich 50 Kinder mit einigen Lehrkräften auf den Weg zur Kirche „Sankt Josef“. Fast ein Drittel unserer Kinder hatte sich entschieden dort einen Weihbischof live zu erleben. Sie hörten erst ein paar wunderbare Flötenstücke von Lucia Röttig. **Weihbischof Koch** aus Köln war so erfreut vom Besuch unserer Kinder und des benachbarten Kindergartens, dass er längere Zeit das Gespräch mit unseren Kindern suchte und fand!

In der Sitzung einer Arbeitsgruppe des Schulausschusses der Gemeinde Eitorf wurde am Abend einvernehmlich die Möglichkeit eines **Schulversuchs in Eitorf** als Fragestellung an die Eitorfer Eltern in einen Fragebogenentwurf aufgenommen. Es geht um eine **verlängerte Schulzeit an den Grundschulen**, die von Lehrerinnen und Lehrern der Grundschulen und der weiterführenden Schulen gestaltet werden könnte.

Am Dienstag trat Julia Klein ihren Dienst bei uns als **neue Lehramtsanwärterin** an. Sie suchte unsere Schule aus, nachdem sie ein sehr erfolgreiches Praktikum bei uns absolviert hatte. Julia Klein, auch unsere Wunschkandidatin, wird nun zwei Jahre mit uns arbeiten, lernen und lehren.

Unsere nun „dienstälteste“ Lehramtsanwärterin, Sara Roth bekam in dieser Woche die Bestnote 1.0 für ihre Examensarbeit zum Thema „Selbsteinschätzung der Kinder an der Grundschule Harmonie als Instrument der Reflexion der eigenen **Kompetenzentwicklung von Lernerpersönlichkeiten**“. Wir werden die Arbeit so bald wie möglich ins Netz stellen.

Seit Mittwoch sind an unseren Wänden, auf Tischen und in Vitrinen die neuen **Kunstwerke der Kinder** zu bewundern (siehe Bilder auf dieser Homepage).

An diesem Tag **besuchten** uns zwei Lehrerinnen aus Bonn.

Am Nachmittag lud dann wieder Weihbischof Koch alle **katholischen Religionslehrerinnen und -lehrer aus Windeck, Hennef und Eitorf zu einem Gesprächsaustausch** ein. Der Bischof bedankte sich nochmals für die tolle Begegnung mit den Kindern unserer Schule. Auch wurde die gute Zusammenarbeit der GGS Eitorf, der Grundschule Harmonie und des Eitorfer Gymnasiums mit unserem Gemeindereferenten Andreas Garstka gewürdigt.

Donnerstag um 8 Uhr kam **Imke Frobeen zu unserem Sing-In** um mit unseren Kindern die Lieder für „Eitorf singt“ zu üben.

Es tagte an unserer Schule eine 14tägig stattfindende **Arbeitsgruppe des Ausbildungsseminars** Siegburg.

Donnerstag und Freitag konnten sich unsere Kinder endlich wieder ihren eigenen Themen und Aufgaben in ihren Klassen widmen.

**Nacho Ruiz Domingues**, der Ende des letzten Schuljahres sein Examen mit der Note 1,0 bei uns schaffte, besuchte uns am Freitag. Er wird nun einige Monate in England an der weltbekannten Schule „Summerhill“ arbeiten, um im Februar 2009 eine feste Einstellung an der nicht weniger bekannten „Laborschule Bielefeld“ anzustreben.

Am Freitag startete Frau Kubon ihr nun wöchentliches Angebot „**Yoga für Kinder**“.

Eine Studentin der Uni Gießen führte als Seminararbeit, die später den Studierenden in Gießen vorgestellt wird, ein **Interview** mit dem Schulleiter über das Lernen an unserer Schule.

In dieser Woche gelang es uns Eva Mrosek als Assistentin für unsere Schule zu gewinnen. Sie wird den **Förderbereich und die musikalische Seite** (Klavier, Gitarre und Gesang) unserer Arbeit verstärken.

Am letzten Wochenende **verletzten Gewalttäter aus der hiesigen rechten Szene einen ehemaligen Schüler unsere Schule** so, dass er diese Woche operiert werden musste. Wir wünschen ihm eine schnelle und bleibende Genesung. Kinder und Erwachsenen fordern wir auf, alles zu unternehmen, um diesen Tätern Einhalt zu gebieten. Treten Sie mit uns dafür ein, dass wir starke Persönlichkeiten in einer demokratischen Umwelt erziehen und bilden können! Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung dürfen keine Zukunft haben!

Samstag, mehrere hundert Kinder aller vier Eitorfer Grundschulen treffen sich im Park und singen gemeinsam die Lieder, die sie in den letzten Tagen an ihren jeweiligen Schulen geprobt haben. Nach „Eitorf liest“ ist „**Eitorf singt**“ die zweite gemeinsame Aktion der

Eitorfer Grundschulen. Was wird „Eitorf“ das nächste Mal gemeinsam tun? Vielleicht tanzen oder von früher erzählen oder gemeinsam lernen?

Sonntag, beim **Pfarrfest der Sankt-Patricius-Gemeinde** traten Lena Hartmann, Mieke Lemke, Marie Fuchs und Lena und Leon Dehne mit ihren Einrädern auf. Mehrere Kinder unserer Schule sangen im Kinderkirchenchor und zwei Lehrer, zwei Eltern und einige ehemalige Schülerinnen unserer Schule beim Chor „Young Hope“ die Messe unter freiem Himmel mit.